

Daniel Brandau, M.Phil. M.Ed.
(Universität Braunschweig):

Meta-Peenemünde. Das Bild der rüstungstechnischen Versuchsanstalten im kulturellen Gedächtnis

Peenemünde auf der Ostseeinsel Usedom, einst größtes Rüstungszentrum des kriegführenden NS-Staates und Ort der ‚V-Waffen‘-Entwicklung, danach durch die NVA bis 1990 als Standort der 1. Flottille und des Jagdfliegergeschwaders 9 weitergenutzt, wird bis heute sehr unterschiedlich erinnert. Bereits in den 1980er Jahren entstanden in NVA-Kreisen von der SED-Linie abweichende Deutungen. Als Akteure aus Ost und West nach der Wiedervereinigung versuchten, die NS- und DDR-Entwicklungen vor Ort gemeinsam positiv zu erinnern, sorgte dies auch international für Irritation. An dem Problem, das bitte heute ungelöst bleibt, lässt sich die besondere Bedeutung der Technikgeschichte in Gedächtniskulturen in außerstädtischen Räumen Nordostdeutschlands diskutieren.



© Historisch-Technisches Museum Peenemünde 2017

Dialogo

Stuttgarter Arbeitskreis für
Wissenschafts- und
Technikgeschichte



Historisches Institut
WGNT



Universität Stuttgart

Dienstag, 18. Juni 2019

17:30 Uhr, Raum M 17.17

KII, Keplerstr. 17, 1. OG, Stadtmitte